

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Johannis Lüchow und St. Marien Plate

Lüchow | Plate | Kolborn | Jeetzel-Reetze



OKTOBER | NOVEMBER 2017

www.sankt-johannis-luechow.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Herbst ist da – mit buntem Laub, mit blauem Himmel und Herbststürmen, mit hoffentlich vielen goldenen Tagen – und mit Erntedank.

Da sind die Erntealtäre in unseren Kirchen wieder festlich geschmückt mit Kürbis und Kartoffeln, mit roten Äpfeln und dunkelblauen Pflaumen, mit Möhren, Lauch und bunten Blumen und vielem mehr – alles, was auf Feldern und im Garten gewachsen ist, wird da von fleißigen Händen zusammengetragen. Und Brot und Weintrauben sind dabei, die Gaben für das Abendmahl. All das: Zeichen für die Fülle des Lebens. Für das, was uns nährt und leben lässt. Für Gottes gute Gaben.


Der Herbst ist da – auch mit seinen ernsten Tagen. Da denken wir an die Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten – in den vergangenen zwölf Monaten oder auch schon vor längerer Zeit. Da braucht die Trauer ihren Raum und die Erinnerung an das, was gewesen ist. Da zünden wir Lichter für unsere Verstorbenen an und verlesen ihre Namen – und manch einer schöpft Trost daraus, dass wir das öffentlich tun und in einer Gemeinschaft, in unseren Gottesdiensten und auf den Friedhöfen.

Auf den ersten Blick zwei ganz unterschiedliche Seiten dieser Jahreszeit – und doch wird mir wieder einmal deutlich, dass es einen inneren Zusammenhang gibt. Dank und Gedenken – so wie das eine Wort schon im anderen drinsteckt, so ist es auch ein Teil des Gedenkens, zurückzuschauen und sich zu erinnern, was es an Gutem gegeben hat und wofür wir dankbar sein können: im Leben eines Menschen und im Beisammensein mit ihm. In den kleinen und in den großen gemeinsamen Geschichten. In den Sternstunden und genauso im gemeinsamen Alltag. Also: auch im Gedenken die guten Gaben einsammeln und auf den eigenen, inneren Erntetisch legen. Das geht nicht immer und braucht oft Zeit. Aber in den Zeiten, manchmal nur Momenten, wo es gelingt, kann die Trauer sich ein Stück verwandeln. Uns an das Gute erinnern, dafür danken und daraus Kraft schöpfen – das tun wir im Herbst aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln heraus.

Gut, dass es solche Anlässe gibt!

Ihre / Eure
Elke Meinhardt





Weil wir an die Toten denken,
gehen wir auf den Friedhof.
Weil Ewigkeitssonntag ist,
gehen wir in die Kirche.

Da die Toten uns näher sind als die
Ewigkeit, sprechen wir Christen von Toten-
sonntag, und der Weg zum Friedhof wird
häufiger eingeschlagen als der in die Kirche.

Ich versuche, die Ewigkeit zu buchstabieren:
Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und das bereits
vor meinem ersten Gedanken. Ich bleibe in Gottes Hand
über meinen letzten Atemzug hinaus, also bis in Ewigkeit.

Gott lässt mich nicht aus seiner Hand fallen. Fallen lassen,
das sind menschliche Eigenarten. Gott greift fester zu,
wenn ich drohe verloren zu gehen. Und verliere ich das
Leben, hält seine Hand mich vollständig umschlossen.

Carmen Jäger

Ewigkeitssonntag

Gemeindefest »unter den Saaßer Kastanien«

Im Fest-Gottesdienst des Gemeindefestes in Saaße standen zwei Taufen im Mittelpunkt.



In der anschließenden Predigt spielte das Thema »Bäume« eine zentrale Rolle.



Danach gab es bei Sonnenschein viele Möglichkeiten für ein unterhaltsames Beisammensein.



Der Bürgerverein Saaße und die vielen Helferinnen und Helfer haben für die umfangreiche Organisation ein großes Lob verdient!

Stummfilm-Konzert »Luther«

Freitag, 6. Oktober 2017 um 20 Uhr

VERDO Kultur- und Tagungszentrum Hitzacker

Stephan Graf von Bothmer interpretiert die beste Verfilmung
von Luthers Leben live am Klavier

Stephan Graf von Bothmer füllt mit seinen spektakulären Stummfilmkonzerten Theater und Konzerthäuser auf fünf Kontinenten. Mit seinen Konzerten hat er bisher über 150.000 Gäste begeistert. Sobald Stephan von Bothmer zu spielen beginnt und der Film synchron auf der Leinwand läuft, erlebt das Publikum eine Achterbahnfahrt, ein Abenteuer durch längst vergessene Emotionen – so intensiv wie selten in einem Konzert.

Die neue packende Live-Filmmusik hat der Komponist und Pianist selbst zum Luther-Film komponiert. Sie verleiht dem Film eine völlig neue Tiefe und überraschende Aktualität, lässt die erhabenen Szenen strahlen, lotet aber auch die schweren Momente aus.

Der Film »LUTHER« aus dem Jahr 1927 wurde in langjähriger Arbeit vom Bundesarchiv-Filmarchiv aufwendig rekonstruiert und restauriert, so dass insbesondere die wunderbaren Licht-Schatten-Wirkungen



erstmalig wieder erlebbar sind. Der Film erzählt Luthers Leben aus der Perspektive von 1927: Studienzeit, dunkle Momente, das Gewittererlebnis, sein Leben als Mönch, seine Zweifel, die Entdeckung, dass Gott barmherzig ist, die Konfrontation mit dem Ablasshandel, dann das Anschlag der 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg, der Reichstag zu Worms, Bannbulle des Papstes, die Bibelübersetzung auf der Wartburg und schließlich die Bilderstürmer mit Luthers Heimkehr nach Wittenberg.

Tickets zu 22,50 Euro können erworben werden bei Fa. Pfaff, Am Markt, Lüchow und über das Verdo in Hitzacker.



24 Jahre Eine-Welt-Lädchen

Im Dezember 1993 wurde das Eine-Welt-Lädchen der St.-Johannis-Gemeinde Lüchow ins Leben gerufen.

Man fand sich zusammen im Rahmen von Fairtrade, pflegte Kontakte u.a. zu El Puente in Nordstemmen und Gega in Hamburg.

Seit 24 Jahren pflegen wir Kontakte zu diesen und weiteren Fairtrade-Unternehmen.

Die 15 Mitarbeiterinnen arbeiten als Team ehrenamtlich. Geld, das jährlich erwirtschaftet wird, geht an »Brot für die Welt«.

Wer gern im Lädchen mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.

Mitarbeiterinnen des Lädchens organisieren auch das Kirchencafé bei Frölings Marie und das sonntägliche Kirchencafé im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst. Einsicht in die Arbeit des Lädchens erhalten auch Konfirmanden, die im Lädchen hospitieren.

Am Besten unterstützen Sie die Arbeit des Lädchens durch den Einkauf zu den Öffnungszeiten.

Für das Team:

Christa Ripke und Cathrin Wolters



Ihre Thesen für unsere Kirche

Luther setzte vor 500 Jahren mit seinen Thesen den Startschuss zur Reformation. Dass unsere Kirche sich ständig reformieren muss, ist ein Grundsatz dieser Reformation. Machen wir es also Luther gleich: Schlagen wir unsere aktuellen Thesen, Forderungen, Ideen, Wünsche und Hoffnungen deutlich an die Kirchentür.

Diese Luthertür wird bis zum 30. Oktober für Ihre Thesenanschläge in der Lüchower Kirche oder vom 16. bis zum 20. Oktober im Altenheim St. Georg zur Verfügung stehen. Was Sie dort aufschreiben, wird die Predigt des Reformationsgottesdienstes am 31. Oktober mit bestimmen. Und die Kirchenvor-

stände in Plate wie auch in Lüchow werden diese aktuellen Thesen mit in ihre Arbeit aufnehmen.

Wir hoffen auf viele interessante, aber auch provokante Thesen. Unsere Auseinandersetzung damit wollen wir öffentlich machen, im Gemeindebrief und in einem Predignachgespräch im Reformations-Gottesdienst am 31. Oktober ab 10 Uhr, bei dem die Wünsche und Forderungen an unsere Kirche diskutiert werden können. Wir sind sehr gespannt auf Ihre Thesen und hoffen auf rege Beteiligung.

Die Kirchen- und Kapellenvorstände in Plate, Lüchow, Kolborn und Jeetzel



Luthers Katechismus – gesungen und gespielt

**von Montag, 23. Oktober bis Sonnabend, 28. Oktober
jeweils um 18.30 Uhr in St. Johannis Lüchow**

**Kantor Axel Fischer spielt an der Eule-Orgel
Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach
zu Luther-Liedern**

Das 500-jährige Reformationsjubiläum in diesem Jahr reizt dazu, diesen Anlass auch musikalisch auszukosten und mit besonderen Inhalten zu füllen.

Gerade Luthers Katechismus bietet sich an, auf der Basis großartiger Orgelkompositionen Johann Sebastian Bachs gemeinsam gehört, bedacht und besungen zu werden.

In einer halbstündigen Form mit viel Musik und gemeinsamem Gesang soll Luthers Katechismus im Mittelpunkt stehen.

Kommen Sie gerne hinzu und gestalten Sie durch Ihr Singen diese Veranstaltungen mit.

Der Eintritt ist frei – es wird um Spenden für die Lüchower Kirchenmusik gebeten.

Kantor Axel Fischer



Allmächtiger Gott,
wir ernten, was wir säen.
Mancher Samen bliebe aber besser ungesät.
Ich vertraue darauf,
dass Du trotzdem Gutes wachsen lässt
und die Früchte der unsäglichen Samen eindämmst.

Du hast uns so viel guten Samen und gutes Land gegeben,
hilf uns, verantwortungsvoll damit umzugehen.

Lass uns auch kleine und unscheinbare Früchte sehen.
Das Leben besteht nicht nur aus Rekordernten,
sondern auch aus vielen kleinen Gaben.

Danke dafür.

Carmen Jäger

Altkleiderstelle	mittwochs 9.00-11.00 u. 14.00-17.00 Uhr
Bibelgesprächskreis	Dienstag, 17. 10., 7. 11. und 21. 11., 19.00 Uhr
BIBELreise	nach Absprache
Eine-Welt-Lädchen	mittwochs 10-11.30 Uhr und 15-16 Uhr, sbds. 10-11.30 Uhr und nach Gottesdiensten
Gesprächskreis	Mittwoch, 11. 10. und 15. 11. um 19.00 Uhr
Kantorei	donnerstags um 19.30 Uhr
Kinderchor	dienstags um 17.00 Uhr
Kreativkreis	Mittwoch, 11. / 25. 10. und 8. / 22. 11. um 19 Uhr
KU4-Unterrichtende	nach Absprache
Menschenfischer	freitags nach Absprache
Männerrunde	Donnerstag, 19. 10. u. 16. 11. um 19.00 Uhr
Jung-Bläser	in Plate mittwochs um 18.30 Uhr
Posaunenchor	in Plate mittwochs um 19.30 Uhr

Nähere Informationen zu Ort und Inhalt der Gruppen erhalten Sie über das **Gemeindebüro Lüchow** (dienstags und freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr) unter Tel. o 58 41-21 91

und das **Gemeindebüro Plate**, dienstags 14–16 Uhr, Tel. o 58 41-57 31.

IMPRESSUM

Herausgeber	Kirchenvorstände der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Lüchow An der St.-Johannis-Kirche 9, 29439 Lüchow, Telefon o 58 41-68 26 und der Ev.-luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Plate, Plate 4
Redaktion	Gerhard Gersema, Pastorin Anna Küster, Pastorin Elke Meinhardt, Kurt-Martin Nimz, Cordula Richter, Marion Scharping, Hilke Walpert
Druck	Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring, Lüchow
Auflage	2350 Exemplare
Redaktionssitzung für die Dezember/Januar-Ausgabe:	25. Oktober 2017
Redaktionsschluss der Dezember/Januar-Ausgabe:	3. November 2017

Telefon-Seelsorge	o8 00-111 o 111	Pastorin Meinhardt	o 58 41- 68 26
Diakonie-Station	o1 71- 289 62 63	Pastorin Küster	o 58 41- 57 31
Propst Wichert-von Holten	o 58 41- 20 51	Birgit Thiemann, Reg.-diak.	o 58 41-67 05

■ Monatsspruch Oktober 2017 ■

**Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes
über einen Sünder, der Buße tut.**

Lukas 15, 10

Sonntag, 1. Oktober 2017 „Erntedankfest“

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl – Pastorin Meinhardt
KOLBORN

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und unter Mitwirkung
LÜCHOW der Kantorei – Prädikantin Thiemann

10.30 Uhr Festgottesdienst – Lektor Helmut Simon
LÜBELN

11.15 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl und Taufe
JEETZEL Pastorin Meinhardt

Kollekten: Diakonisches Werk in Niedersachsen

Sonntag, 8. Oktober 2017 »17. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Frauentag
LÜCHOW Pastorin Meinhardt und Vorbereitungsteam,
im Anschluss Kirchencafé

Sonntag, 15. Oktober 2017 »18. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Küster
LÜCHOW *Kollekte: Förderung des theologischen Nachwuchses
in der Landeskirche*

Sonnabend, 21. Oktober 2017

10 – 12 Uhr Kindergottesdienst
PLATE

Sonntag, 22. Oktober 2017 »19. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Meinhardt
LÜCHOW *Kollekte: Fonds des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises*

11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Untergut Grabow als Auftakt zur
GRABOW Reitjagd mit der Hamburger Meute (siehe Seite 24)
Pastorin Küster

Sonnabend, 28. Oktober 2017

9.30-12 Uhr Kindergottesdienst – Diakonin Thiemann und Team
LÜCHOW Beginn in der Kirche

Sonntag, 29. Oktober 2017 »20. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei
LÜCHOW Propst Wichert-von Holten

10.30 Uhr Taufgottesdienst – Pastorin Küster
PLATE *Kollekten: Diakonische Jugendhilfe*



Winterzeit!

Dienstag, 31. Oktober 2017 »Gedenktag der Reformation«

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Meinhardt und Team
LÜCHOW

18.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst – Pastorin Küster
PLATE *Kollekte: Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft*

Herzliche Einladung zum
Abschlusskonzert der Hanstedter Bläserfreizeit
in der St.-Marien-Kirche Plate

**Mittwoch, 11. Oktober 2017,
18 Uhr**

Wie in jedem Jahr zeigen Bläser aus verschiedenen Posaunenchorern des Kirchenkreises in einem bunten Programm, was sie während einer Bläserfreizeit eingeübt haben. Der Eintritt ist frei.



■ Monatsspruch November 2017 ■

**Gott spricht: ich will unter ihnen wohnen
und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.**

Ezechiel 37, 27

Sonntag, 5. November 2017 »21. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten
LÜCHOW *Kollekte: Landeskirchliche Migrationsarbeit*

Sonntag, 12. November 2017 »Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres«

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Meinhardt
LÜCHOW *Kollekte: Frieden stiften, Gewaltprävention fördern*

Sonnabend, 18. November 2017

10 – 12 Uhr Kindergottesdienst
PLATE

Sonntag, 19. November 2017 »Volkstrauertag«

10.00 Uhr Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten
LÜCHOW

10.30 Uhr Gottesdienst – Pastorin Küster
PLATE

11.15 Uhr Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten
JEETZEL *Kollekten: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und
Aktion Sühnezeichen*

Mittwoch, 22. November 2017 »Buß- und Betttag«

18.00 Uhr Andacht mit Abendmahl in der Kolborner Kapelle
KOLBORN Pastorin Küster

Sonnabend, 25. November 2017

9.30-12 Uhr Kindergottesdienst – Diakonin Thiemann und Team
LÜCHOW Beginn in der Kirche

Sonntag, 26. November 2017 »Ewigkeitssonntag«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Propst Wichert-von Holten
LÜCHOW

10.30 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen von Verstorbenen
und Abendmahl – Pastorin Küster
PLATE
anschl. spielt der Posaunenchor Choräle auf dem Friedhof
Kollekten: Sprengelkollekte

15.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit Verlesen der Namen der
LÜCHOW Verstorbenen, die kirchlich bestattet worden sind
Pastorin Meinhardt

Ein »Tag für Kirchenvorstände« im VERDO

Im März 2018 geht die Zeit der Kirchenvorstände in dieser Wahlperiode zu Ende.

Um zurückzublicken und auch nach vorne zu schauen sowie neue Kandidaten zu gewinnen,

veranstaltet der Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg am

Sonnabend, 18. November 2017,
von 9.00 bis ca 13.30 Uhr im Verdo in Hitzacker einen

»Tag für Kirchenvorstände«.



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Falls Sie Interesse haben, Ihre Begabungen in Ihrer Kirchengemeinde als Kirchenvorsteher/in einzubringen und noch nicht so genau wissen, wie das gehen kann und was auf sie zukommt:

Kommen Sie an diesem Tag ins Verdo und lassen Sie sich inspirieren – mit Informationen, Work-

shops, Gesprächen und einem lebendigen Vortrag von Prof. Dr. Michael Herbst von der theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (und der ist sogar spannend, wenn man gar nichts mit dem Kirchenvorstand zu tun hat.)

Eine herzliche Einladung!

»Verleih uns Frieden«

Lieder von der Reformation bis heute

Der Knabenchor Hannover singt

am Sonntag, 12. November 2017, um 17 Uhr
in St. Johannis Lüchow

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, den Knabenchor Hannover unter Leitung von Prof. Jörg Breiding für ein Konzert in St. Johannis Lüchow zu gewinnen!

Damit wird ein besonderes musikalisches Hörerlebnis in unserem Kirchenkreis stattfinden, das auch im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum steht. Denn zu Luthers Zeiten gab es im kirchlichen Bereich nur Knabenchöre, die liturgische Gesänge sowie vielstimmige Lied- und Bibeltextbearbeitungen in Gottesdiensten sangen. Musikalische Wortverkündigung geschah damals durch Chöre dieser Art mit ihrem ganz spezifischen, klaren Klangbild.

Daran möchte nun dieses Konzert anknüpfen und zugleich einen Einblick vermitteln, mit welchem Engagement und welcher Qualität Chormusik von Kindern, Jugend-

lichen und jungen Erwachsenen unter professioneller Leitung vorgetragen werden kann.

»Verleih uns Frieden – Lieder von der Reformation bis heute« ist das Motto dieses Konzertes, das von über 50 Mitgliedern des Knabenchores gestaltet wird. Es erklingen Werke von Luther, Hassler, Pachelbel (doppelchörige Choral-motetten) bis zu Brahms sowie neue Arrangements bekannter klassischer Lieder. Den Abschluss bildet Bachs Motette »Lobet den Herrn alle Heiden«. Dieses einzigartige Konzert sollte niemand versäumen!

Eintrittskarten werden in der Buchhandlung Pfaff, Am Markt, im Kirchengemeindebüro und an der Abendkasse zu einem Preis erhältlich sein, der auch Kindern und Jugendlichen (!) einen Konzertbesuch ermöglichen soll.

Axel Fischer, Kreiskantor



Am 16. Juli feierten wir im Garten der Familie Schewe einen fröhlichen Gottesdienst. Einige Eindrücke seien hier noch einmal wiedergegeben mit einem herzlichen Dank an Familie Schewe!



Fotos: Hans Walpert

Im Gottesdienst feierten wir die Taufe von Enie Myra Sue Beinroth aus Lüchow.



Teamer-Zelten 4.0 der »Menschenfischer«



Wir, die »Menschenfischer«, haben Anfang August unser 4. Teamerzeltent veranstaltet. Trotz Regens und kaltem Wetter waren wir in diesem Jahr insgesamt 28 Teilnehmer, so viele wie noch nie zuvor.

Wir haben eine Stadtrallye gemacht und konnten das zur Tradition gewordene Jeetzelbaden problemlos durchführen. Während des Regens haben wir uns die Zeit mit lustigen Spielen, Freundschafts-Armbändern und interessanten Runden Spontantheater vertrieben. Zwischendurch gab es leckeres Essen, um das wir uns, dank Beate und Birgit, nicht kümmern mussten. So blieb uns genug Zeit, unser volles Programm durchzuführen.

Zum Abschluss des Teamerzeltens haben wir alle gemeinsam den Gottesdienst besucht, in dem wir auch die Möglichkeit hatten, die Fürbitten zu lesen und uns kurz vorzustellen.

Dafür haben wir die Geschichte der ersten Jünger in ein Spontantheaterstück umgeschrieben und dieses dann im Gottesdienst aufgeführt. So konnten wir einerseits unseren Namen »Menschenfischer« erklären und andererseits auch gleich zeigen, was wir bei unseren Treffen normalerweise machen.

Insgesamt war es ein sehr schönes und lustiges Teamerzeltent und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Anna Lena Schulz

Danke für einen schönen Urlaub in Kalifornien!

Bedanken möchten sich
12 Mütter und 23 Kinder:

- für einen schönen Urlaub in Kalifornien bei Schönberg an der Ostsee,
- für fünf unvergessliche, erholsame Tage im Juli 2017,
- für Gemeinschaftserlebnisse zwischen Müttern, Kindern und Teamern,
- für 9 engagierte Ehrenamtliche, die in ihrem Urlaub diese Freizeit begleitet und durchgeführt haben,
- für die vielen Spiele und Lieder, die Übungen zur Achtsamkeit, die Tränen der Freude ...



Wir konnten miteinander viel erleben – eine schöne und intensive Zeit liegt hinter uns. Wir Ehrenamtliche haben unseren Urlaub gern für die Alleinerziehenden-Freizeit genutzt. Wir haben uns als Team zusammengefunden, viele Herausforderungen gemeistert, viel gelacht und lange Spaziergänge gemacht.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung auch durch Ihre Gemeinde, die dieses wichtige Projekt möglich gemacht hat!

*Annemarie
Seiferth
(Freizeitleitung)*



Unsere Friedhöfe – Stille Räume

**»Meine Zeit
steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein,
ruhig sein in dir.«**



Wie schon in vorangegangenen Gemeindebriefen möchten wir wieder von den Projekten und Entwicklungen auf unseren Friedhöfen berichten.

Die Kirchengemeinde Plate bietet neuerdings eine Alternative zum Rasengrab an. Es ist eine Gemeinschaftsgrabanlage für Sarggräber. Der Kirchenvorstand hat auf Vorschlag eines Steinmetzes eine solche Anlage als Modell anfertigen lassen, um Friedhofsbesuchern und Interessierten diese Möglichkeit anschaulich zu machen.

Es befinden sich hier vier Plätze in einem eingefassten Feld, die ab jetzt von Interessierten käuflich erworben werden können. Die Wahl der Grabsteine ist individuell auswählbar. Die Bepflanzung mit Bodendeckern und Pflege des Grabes obliegt dem Friedhofsgärtner.

Diese Gemeinschaftsanlage bietet außerdem durch die Umrandung und einem kleinen Platz mit einer

Sitzbank für den trauernden Angehörigen bzw Besucher ein Gefühl von »Raum und Nähe«.

Da die Bestattungen auf unseren Friedhöfen rückläufig sind und pflegevereinfachte Grabangebote bevorzugt werden, entstehen viele freie Flächen. Darum sollen in Zukunft mehr Hecken und Beete angelegt werden, um eine Einheit zu schaffen und außerdem den ökologischen Aspekt zu berücksichtigen. Das Kirchenjahr geht in diesen Wochen zuende und die Gräber der Verstorbenen werden in dieser Zeit besonders gepflegt und geschmückt. Viele Menschen besuchen in dieser Zeit unsere Friedhöfe. Schauen Sie sich die Veränderungen an und sprechen Sie jederzeit unsere Kirchenvorstände und Friedhofsverwalter an, wenn Sie Fragen oder Vorschläge haben, damit die Friedhöfe Orte der Begegnung und Einkehr bleiben können.

Cordula Richter

Säen – Pflanzen – Ernten – Danken

Kinder erleben nicht selten Reizüberflutung, Konsumdruck und Bewegungsarmut. Sie kommen kaum mit Elementen und Lebewesen der Natur in Kontakt. Doch Kinder erfassen ihre Umwelt nur ganzheitlich. Zusammenhänge sinnlich zu begreifen, ist ein wichtiges Bedürfnis. Das Erleben der Natur ist für die Entwicklung einer positiven, achtsamen und wertschätzenden Haltung dem Leben gegenüber eine grundlegende Voraussetzung.



Einige Kinder können sich nicht vorstellen, dass aus Samen Pflanzen wachsen.

So haben wir im Frühjahr Kürbis-, Sonnenblumen-, Gurken-, und Tomatenkerne in die Erde gesät und beobachtet, wie aus den Kernen kleine Keime und dann grüne Blätter wuchsen. Unsere vorgezogenen Pflanzen haben wir in ein im Herbst zuvor aufgebautes und mit Erde vorbereitetes Hochbeet gepflanzt. Beim täglichen Gießen und Jäten haben die Kinder tatkräftig mitgeholfen. Als dann die ersten Gemüsesorten geerntet wurden, war die Freude groß. »Oh, die Gurke ist ja lecker,



und wie die duftet!«. So ernteten und ernten wir Tomaten, Salat, Kohlrabi, Gurken, Möhren, Erdbeeren, Kräuter und vieles mehr. Heute z.B. haben Kinder eine Biene

beobachtet, die in einer Kürbisblüte Nektar sammelte, und sie haben die Blüten der Ringelblume aufgehoben, um die Samen für das nächste Jahr zu trocknen.

Wir möchten, dass Kinder die Möglichkeit haben, die Natur spielerisch zu entdecken, Pflanzen und Tiere im Tages- sowie im Jahreslauf und bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen zu erleben. Die Kinder sollen mit Naturelementen vertraut werden, Freude an der Natur erleben und eigene Erfahrungen mit allen Sinnen machen. Sie können selbst tätig werden, z.B. durch Säen von Samen, anschließender Pflege und Beobachtung, um so einen Bezug und Wertschätzung zu entwickeln. Kinder entdecken so die Geheimnisse und die Schönheit der Natur selbst.

Mareike Hasse

- dass jede Woche dienstags von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Lüchow ein **Begegnungstreffen mit Flüchtlingsfamilien** stattfindet? Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung. Infos bei Beate Richter: 05841-974821 oder Friedrich Bohlmann: 05841-4705.
- dass sich der **Kapellenvorstand Jeetzel** am Mittwoch, 15. November 2017, um 14 Uhr zur Gemeindegemeinschaft trifft? Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde.
- dass im Kirchencafé des Eine-Welt-Lädchens beim **Stadtfest in Lüchow** der Betrag von 1010 Euro für »Brot für die Welt« eingenommen und gespendet werden konnte? Dieses gute Ergebnis war nur möglich durch Kuchen- und Tortenspenden aus der Gemeinde und dadurch, dass Frau Gudrun Schulz ihren Garten inkl. Küche zur Verfügung gestellt hatte.
- dass der **Kreativkreis** der Kirchengemeinde in Saaße auf dem Gemeindefest einen Verkaufsstand hatte? Es wurden 217 Euro eingenommen. Der Betrag kommt einer sozialen Einrichtung im Landkreis zugute.

Franz Schubert

»Die Winterreise«

Am Sonnabend, dem 18. November 2017, ab 18 Uhr, gibt der bekannte Bassbariton an der Kieler Oper, Kammersänger Hans Georg Ahrens, einen



Liederabend in der St.-Marien-Kirche zu Plate.

Er wird begleitet von dem Mitglied des Philharmonischen Orchesters Kiel Alexander Wernet, und zwar am Akkordeon. Auf dem Programm steht die berühmte »Winterreise« von Franz Schubert.

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Gottesdienst auf dem Untergut in Grabow Sonntag, 22. Oktober 2017

**als Auftakt zur Reitjagd
des Hamburger Schleppjagdvereins
und seiner Hunde**



**11.00 Uhr Gottesdienst mit dem Plater Posaunenchor
Pastorin Küster**

12.30 Uhr Abritt

Die Besucher des Gottesdienstes sind herzlich eingeladen,
den stimmungsvollen Auftakt der Jagd bis zum Abritt mitzuerleben.

Die Vereinsmitglieder und Gäste des Vereins
und die Familie von Blottnitz werden die Jagd begleiten.